

Leipziger
Zageblatt.



No. 16. Di. tags

den 16. July 1811.

Die sonderbar bezahlte Ehrenschild.

Der Chevalier de la Ferté war ein junger, unbesonnener Wüstling, machte unter den Bonvivants seiner Zeit so ziemliche Epoche, und trogte zwar nicht auf eigene Verdienste, desto mehr aber auf die seiner Familie, welche bey Heinrich IV. König von Frankreich besonders hochangeschrieben stand. Dem Könige waren zwar einige lockere, lustige, aber eben nicht bösertige Streiche dieses jungen Bruderliederlichs zu Ohren gekommen; aber er duldete um der übrigen wackern Familie willen denselben ungefahr — wie man einen Druckfehler in einem übrigens vortreflichen Buche übersieht. Einst, als der König durch den Zufall vernahm, daß der junge de la Ferté sich in Geldverlegenheit befände, ließ er ihn zu sich rufen, und gab ihm eine Anweisung von 3000 Livres auf die königliche Chatonille und zwar mit den Worten: »Junger Mann, diese Summe werde ich jährlich um so viel vermehren, als Sie an Klugheit zunehmen werden.« »Ah, Sire«

antwortete der Chevalier: »Sie wissen nicht, wozu Sie sich verbinden; gewiß ich werde Ihre Schatzkammer zu Grunde richten.« Der König lächelte, und entließ den Blindentel, trotz des freundlich drohenden Zeigefingers, in Gnaden. Statt nun in sich zu gehen, eilte der junge Mensch, im Augenblick als die Assignation in klingende Münze verwandelt worden war, zu seinen Schuldnern — nein, nicht doch! er stog im vollen Jubel zu der bedeutendsten, und durch ihr hohes Spiel nahmhast gebordenen Pharobank. Welch ein Empfang! Ueberall freundliche Gesichter, als man das Gold in seiner Börse klingen hörte! Und welcher ein Anblick für ihn! Reihen um Reihen von Goldstücken aufgestellt prunkten abwechselnd mit den Silberhaufen, und der Schwache vergaß bey seinem Entzücken, daß diese sammt und sonders vermuthlich nicht da stehen würden, wenn er und seines Gleichen nicht dazu beygetragen hätten. Rasch wurde die Börse geöffnet und 100 Louisd'or auf ein einziges Blatt, die Coeur Dame gesetzt. Die Dame war artig und gewann. »Halt!« rief